



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
1.	Glauben Sie wirklich, dass es so sinnvoll ist von 3 Buslinien (40) morgens um 7:00 eine zu machen? 300 Schüler:innen in einem Bus? (In der 50 fahren 20% der Schüler aufgrund des Fahrplans) Gibt es Möglichkeiten den aktuellen Fahrplan Schüler:innen freundlicher zu machen? ☺	Auf der Linie 40 fahren im morgendlichen Schüler:innenverkehr anstatt von drei Bussen im alten Fahrplan weiterhin zwei Busse (Abfahrten 6:50 Uhr und 7:02 Uhr ab Strandbahnhof). Der bisher ab der Haltestelle Rose fahrende Verstärkerbus entfällt, da im Gegenzug die neue Linie 50 nun auch eine direkte Verbindung auf die Altstadtinsel bietet. Darüber hinaus ist die Linie 30 nun einige Minuten schneller unterwegs und könnte ggf. eine weitere Alternative darstellen.
2.	Wiedereinführung einer Schnellbus Linie zwischen Travemünde und HL. Hier ist der Bedarf groß. Hierfür kann die Linie 40 wieder genutzt werden. Für die jetzige Linienführung gibt es keinen Bedarf	Per Definition ist die Linie 40 nach wie vor eine Schnellbuslinie. Sie wurde über das Kücknitzer Ortszentrum gelegt, um ab dort einen 10-Minuten-Takt bis zum ZOB/Hauptbahnhof anbieten zu können. Allerdings profitieren auch Travemünder Fahrgäste von den zusätzlichen Verbindungen nach Kücknitz (z. B. für Fahrgäste zum Stadtteilbüro, zur Stadtteilbibliothek oder auch zum Trav-Gymnasium). Seit dem Fahrplanwechsel benötigen die Linien 30 und 40 zwischen den Haltestellen Teutendorfer Weg und Gustav-Radbruch-Platz einheitlich 24 Minuten. Die Linie 30 wurde dabei um mehrere Minuten beschleunigt.
3.	Die Bürgersteige Steenkamp/Im Beiboot/Am Heck sind in einem katastrophalen Zustand. Was ist da geplant?	Der Zustand der Wege ist bekannt. Da derzeit der Breitbandausbau in Travemünde stattfindet, werden auch in diesen Straßen noch Leitungsverlegungen erfolgen und die Oberflächen in dem Zuge instand gesetzt.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
4.	Wann wird der Fahrradweg an der Außenallee entlang dem Brüggmanngarten als eigener Weg ausgebaut? Ist für die Trelleborgallee eine Lösung für den Fahrradverkehr vom Strand Richtung Vorderreihe geplant?	In der Trelleborgallee gibt es einen Zweirichtungsradweg, der aus Sicherheitsgründen als Einrichtungsradweg ausgewiesen werden soll. Für die Gegenrichtung wird in der Außenallee eine andere Radverkehrsführung geschaffen. Die Freigabe des Radverkehrs in Gegenrichtung der Einbahnstraße Trelleborgallee wurde von der Straßenverkehrsbehörde geprüft und aus Sicherheitsgründen (Kurvenlage, Senkrechtparken) abgelehnt.
5.	Am Fahrenberg: Das Querschnittprofil der Straße ist nicht fußgängerfreundlich. 2 Fußgänger können sich nicht begegnen. V.a. Problem sind dann die Außenspiegel der Busse. Wie soll sich das entwickeln, wenn das Parkhaus „startet“? Breiterer und vernünftiger Fuß und Radweg.	Die Gehwege in der Straße Am Fahrenberg sind ca. 1,80 -2,10 m breit und haben damit eine ausreichende Breite. Die Fahrbahn ist nur ca. 6,30 m breit, so dass der Radverkehr weiterhin im Mischverkehr geführt wird.
6.	Bei stetig wachsendem Wohnraum/Häusern in Travemünde und Erschließung neuer Stadtteile erhöht sich auch der Verkehr in den Zufahrtsstraßen. Wie soll dem Autoverkehr entsprochen und die Situation entschärft werden?	Das Mobilitätskonzept Travemünde berücksichtigt die verkehrliche Erzeugung aller avisierten (Wohn-) Bauprojekte. Basierend darauf zeigt es entsprechende Maßnahmenvorschläge für den Umgang damit auf. Darüber hinaus wird jedes Neubaugebiet in seiner Aufstellung durch ein verkehrliches Gutachten weiter beleuchtet.
7.	Taxiplatz Priwallfähre: Es wäre toll, wenn es eine bessere Kennzeichnung geben würde. Regelmäßig werden alle 4 Plätze von Privatwagen zugeparkt.	Der Taxenplatz ist durch Verkehrszeichen rechts und links bereits klar begrenzt. Hier muss der Ordnungsdienst dann intensiver überwachen.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
8.	Taxiplatz Kurgartenstraße: 1. Zu eng: es passt kaum ein Taxi dahin. 2. Nicht zu sehen mitten in den Parkplätzen: Vorschlag Verlegung direkt an die Ecke zur „Rose“, damit der Platz besser genutzt werden kann.	Der Straßenverkehrsbehörde liegen keine Beschwerden von Taxiunternehmen für diesen Taxistand vor. Der Seitenstreifen hat dort eine Breite von 2,50 m, was sehr breit ist. Da er sich an seinem Standort zahlreiche Geschäfte befinden, müsste begründet werden, warum er an die Ecke „Rose“ verlegt werden soll
9.	Fußgängerverbindung/Anbindung Vorderreihe/Fährplatz/Fischereihafen Lösung: neue Sliprampe im Bereich Parkplatz Bereich Wagenfähre	Nach der Neugestaltung des westlichen Teils des Fischereihafens erfolgt aktuell bei der LPA die Vorplanung für den östlichen Teil bis zum Fährplatz. Im Zuge der laufenden Vorplanung – hier Freiraumplanung – gibt es auch Variantenbetrachtungen zum Standort der Slipanlage und die Anbindung an die öffentlichen Straße. Sobald die Vorplanung abgeschlossen ist, erfolgt die öffentliche Befassung in den städtischen Gremien.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
10.	<p>Teutendorfer Weg: wir bitten um wiederholte Messung der oft überhöhten Geschwindigkeit von PKW + Motorrädern. Auf Höhe KiTa/Gemeindehaus?</p> <p>Wünschenswert wäre eine Tempo 30 Zone im gesamten Bereich Teutendorfer Weg</p>	<p>Dem Bereich ist keine Beschwerdelage bekannt. Dem Hinweis wird nachgegangen und entsprechende Maßnahmen veranlasst.</p>
11.	Busanbindung Hafenhaus auf 30 Minuten bringen / Bitte häufigere Fahrten zum Hafenhaus /	<p>HL und SWL Mobil haben für die Linie 36 zunächst eine Anbindung im 30-Minuten-Takt vom Bahnhof Kücknitz vorgesehen, wo gute Bus- und Bahnanschlüsse in Richtung Lübeck und Travemünde bestehen. Auf Wunsch der ansässigen Unternehmen im Hafenhaus und der dortigen Arztpraxis wurde die Konzeption so geändert, dass eine umsteigefreie Anbindung nach Kücknitz und Travemünde besteht, diese dann aber jeweils nur noch im 60-Minuten-Takt bedient werden kann.</p> <p>HL und SWL Mobil prüfen derzeit verschiedene Möglichkeiten für eine dauerhafte, attraktivere Anbindung.</p>



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
12.	Wann darf mit der Ersatzbrücke im Orkneypark gerechnet werden? Brücke in 2024 wegen Baufälligkeit entfernt.	Derzeit sind die Maßnahmen zum vollständigen Rückbau, auch der Fundamente, beendet worden. An der Stelle der Brücke wird kein Bauwerk mehr errichtet. Die ausreichenden Wegebeziehungen im Park und das verhältnismäßig geringe Nutzungsaukommen rechtfertigen keinen Brückenneubau an dem Standort. Die Ausgaben für eine Investition oder die Unterhaltung werden gespart und können an anderer Stelle eingesetzt werden.
13.	Wann wird mit der Bebauung der „Neuen Teutendorfer Siedlung“ begonnen? Gibt es einen Weg für den Bus zur Straße An der Bäk?	Es erfolgen bereits Erschließungsarbeiten, u. a. für die Renaturierung der Moorbek, Bodenmodellierungen und Vorarbeiten für den Straßenbau. Mit dem Hochbau wird voraussichtlich 2025/2026 begonnen. Das Plangebiet soll über eine Kommunaltrasse mit der „alten“ Teutendorfer Siedlung verbunden werden. Diese Kommunaltrasse ist für Fußgänger/Radfahrer nutzbar, kann im Notfall der Durchfahrt für Rettungskräfte dienen und kann in Zukunft – sofern ein neues Busliniennetz mit sogenannten Midi-Bussen in Travemünde etabliert wird – als Busdurchfahrt genutzt werden. Der 5. Regionale Nahverkehrsplan (5. RNVP) sieht eine Buslinienführung durch die Straße Hornkamp in die Neue Teutendorfer Siedlung vor. In ihrem Beschluss zum 5. RNVP hat die Bürgerschaft ergänzend beschlossen, dass ein alternatives Umsetzungskonzept für den Ortsbusverkehr in Travemünde ausgearbeitet und der Bürgerschaft zur Entscheidung vorgelegt werden solle. Dieses alternative Konzept soll andere Lösungen zur Anbindung der Neuen Teutendorfer Siedlung aufweisen.
14.	Gibt es eine Abriss Verfügung für das Haus Seeblick?	Derzeitig gibt es keine Abrissverfügung für das Haus Seeblick.
15.	Wann wird das Baugebiet Howingsbrook starten? Vielen Dank für eine Antwort.	Eine Aussage darüber, ob und wann mit der Erschließung des Baugebiets Howigsbrook begonnen werden kann, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht getroffen werden. Die erforderlichen Bauleitplanverfahren befinden sich in der Bearbeitung. In Abhängigkeit von grundlegenden Planungsentscheidungen könnte ggf. die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit im 2. Quartal 2025 durchgeführt werden.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
16.	Ist aktuell Baustopp in Travehusen?	Witterungsbedingt ruhen derzeitig die Arbeiten vor Ort. Grundsätzlich erfolgen bereits Erschließungsarbeiten, u.a. für die Renaturierung der Moorbek, Bodenmodellierungen und Vorarbeiten für den Straßenbau.
17.	Fährpreise Priwall Travemünde	Die Fährpreise sind im Internet unter „Stadtwerke Lübeck mobil“ zu finden.
18.	Konzept für Fahrradwege in Travemünde: - Eindeutige Kennzeichnung - Evtl. Fahrradstraße - Breitere Fahrradwege	Es gibt bereits ein Mobilitätskonzept Travemünde. Derzeit wird ein neuer Verkehrsentwicklungsplan einschließlich Radverkehrskonzept erstellt, das auch Travemünde berücksichtigt.
19.	Könnten die Hilfskräfte der LVG erhalten bleiben? Werden die Helfer am Strandbahnhof an den Bussen wirklich abgeschafft?	Die Hilfskräfte sind keine Mitarbeitenden der SWL Mobil oder der LVG. Es handelt sich um eine Maßnahme des Jobcenters. Diese kann durch die Dekra nicht fortgeführt werden. Damit ist es sicher, dass die Helfenden am Strandbahnhof nicht mehr eingesetzt werden.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
20.	Ist ein Ausbau der Bushaltestelle „Ovendorfer Straße“ geplant, damit ein sicherer Ausstieg gewährleistet werden kann?	Die Hansestadt Lübeck ist bestrebt die Haltestelleninfrastruktur stadtweit zu verbessern und den Bedürfnissen ihrer Bürger:innen anzupassen. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, müssen die Baumaßnahmen auf einen größeren Zeitraum aufgeteilt und Prioritäten gesetzt werden. Momentan werden an anderer Stelle in Lübeck die Haltestellen ausgebaut. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch die Haltestelle „Ovendorfer Straße“ in der Zukunft ausgebaut werden wird.
21.	Als klimafreundliche Hansestadt Lübeck sollten die Fährbetriebe/SWL für die Bewohnerinnen und Touristinnen alle Maßnahmen zum sinnvollen Einsatz der e-Fähre, die nur in Travemünde schläft, aufbringen. Warum geht das nicht?	Im Zuge der Inbetriebnahme, Schulungs- und Testfahrten sind seit der Taufe immer wieder Fehler in unterschiedlichen Systemkomponenten der Fähre aufgetreten. Diese betreffen sowohl das Batteriepack als auch die Steuerungssoftware sowie unterschiedliche Hardware-Komponenten. Das Fehlerbild ist entsprechend komplex und erschwert die Isolierung der jeweiligen Fehlfunktionen. Es wird mit Hochdruck mit Vertreter:innen der Werft sowie mit Expert:innen der jeweiligen Systemlieferanten an der Analyse und einer komponentenübergreifenden Lösungsstrategie gearbeitet. Losgelöst von der Verfügbarkeit der „Welt ahoi!“ wird der Fährverkehr wie gewohnt über die bestehenden Autofähren gewährleistet.
22.	Durch die Ivendorfer Landstraße fahren jetzt mind. 5 Buslinien. Jeder Bus muss an jeder Haltestelle dort halten. Ist das wirklich nötig?	Aus Sicht des ÖPNV-Aufgabenträgers wäre es nicht sinnvoll, einzelne Buslinien an manchen Haltestellen nicht halten zu lassen. Nahezu alle Halte haben eine wichtige Funktion, z. B. die Haltestelle Ivendorfer Landstraße als Umsteigepunkt zur Hafenhauslinie 36 oder die Haltestelle Rönnauer Ring als Zugangspunkt aus der Teutendorfer Siedlung. Es wäre zudem schwer zu vermitteln, wenn mehr Busse durch Ivendorf fahren (die sehr attraktive Verbindungen direkt in die Lübecker Innenstadt bieten), aber dann dort nicht halten.
23.	Thema Bustrasse durch Ivendorf: Wann planen Sie die Fußwege, die jetzt Trampelpfade sind, auf einen begehbarer Stand zu bringen? Es fahren 14 Busse pro Stunde auf der Fahrbahn. Straße ist gefährlich!	Mit dem damaligen Neubau des Geh- und Radwegs außerhalb Ivendorfs wurde in Ivendorf ein einseitiger wassergebundener Gehweg in einer Breite von 1,20 – 1,50 m hergestellt. Dieser muss erneuert werden.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
24.	Ich wünsche mir eine direkte Verbindung für Radfahrer zwischen Leuchtturm und Vorderreihe parallel zum Yachthafen. Die Außenallee ist in diese Richtung als Einbahnstraße nicht befahrbar. Die Kastanienallee neben dem Leuchtenfeld ist als Fußweg ausgewiesen. Könnte man diese Allee nicht für Radfahrer öffnen?	Der Gehweg in der Kastanienallee ist nur ca. 1,70 m breit und kann daher nicht für den Radverkehr freigegeben werden.
25.	Radverkehr auf die Straße? Hilfe! Bitte planen Sie endlich auch für Travemünde sichere Radwege.	Ein neuer Verkehrsentwicklungsplan einschließlich Radverkehrskonzept ist gerade in der Bearbeitung. Zur sicheren Führung des Radverkehrs gehören laut StVO z.B. auch Radschutzstreifen auf die Fahrbahn.
26.	Wieso kann man die Situation am Jugendhaus des Brodtener Steilufers nicht entspannen? Absperrung zu – Absperrung auf. Dieser Kleinkrieg ließe sich durch eine Weg um, das Haus herum lösen. (Wird praktisch ja auch gemacht.)	Sowohl das Grundstück, auf dem das Jugendheim steht, als auch die Felder darum herum befinden sich in Privateigentum. Solange die Eigentümer einer Wegeführung über ihre Flächen nicht zustimmen, lässt sich an der Situation nichts ändern.
27.	Wird das Parkhaus am Fahrenberg an den öffentlichen Nahverkehr angebunden?	Eine zusätzliche Haltestelle am Parkhaus ist derzeit nicht geplant. Die benachbarten Haltestellen Nordlandring, Steenkamp, Mittschiffs und Strandbahnhof sind alle unter 500 Meter Fußweg entfernt. Eine zusätzliche Haltestelle hätte also einen begrenzten Nutzen.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
28.	Am Fahrenberg/Godewindpark ist es lebensgefährlich die Fahrbahn zu überqueren. Ein Fußgängerüberweg oder Furt wäre längst überfällig dort.	Eine Prüfung wurde bereits durch die Straßenverkehrsbehörde in 2024 durchgeführt. Ein Queren ist dort bisher gefahrlos für Zufußgehende möglich. Falls nach der Eröffnung des neuen Parkhaus dort stärkerer Fußgängerverkehr als zu Zeiten des damaligen Parkplatzes „Godewind“ wahrgenommen wird, wird die Straßenverkehrsbehörde die Verkehrssituation erneut überprüfen.
29.	Straßenbezeichnung Travemünde: Auf allen Stadtplanungen gibt es in Travemünde die Straße Fischereihafen. Problem: Navigation leitet nach Schlutup statt zum Fischereihafen in Travemünde.	
30.	Busanbindung Travemünde – Innenstadt Morgens muss ich um 8:00 die Arbeit auf der Altstadtinsel beginnen und vorher meine Kinder zur KiTa/Schule bringen. Autofahrt Tür zu Tür: 20 Minuten. Busfahrt 40er: 50 Minuten! Und nur noch ein Bus um 7:04. Bitte verbessern Sie das.	Durch die Vollsperrung der Beckergasse müssen die Buslinien hier eine Umleitung fahren und können direkt in der Altstadt nur noch die Haltestelle Kohlmarkt bedienen. Hierdurch können sich die Wege zu einigen Zielen verlängern. Aus Travemünde gibt es diverse Busfahrten in Richtung Altstadtinsel, die vor 8 Uhr in der Altstadt ankommen, u. a. auch zwei Fahrten der Linie 40 (6:50 Uhr und 7:02 Uhr ab Strandbahnhof). Weitere Fahrten können auf den Linien 30 und 50 genutzt werden.
31.	Die Busse zu Schulbeginn (7:27 Uhr Kreuzwegbrücke) sind so voll, dass die Haltestellen nicht mehr angefahren werden. Lösung: zwei Busse zu dieser Uhrzeit Morgens mehr Busse gegen 7 Uhr für die Schüler, da seit dem neuen Bus Plan die Busse viel zu voll und kurz sind. Lösung -> wieder drei Busse morgens	An der Haltestelle Kreuzwegbrücke halten seit dem Fahrplanwechsel zwischen 7:00 Uhr und 7:40 Uhr zwei Busse mehr in Richtung Stadt, da hier seitdem die Linie 40 hinzugekommen ist. Die Abfahrt um 7:27 Uhr stellt dabei für einige Schulen auf der Altstadtinsel die letzte mögliche Verbindung dar und dürfte daher aktuell besonders stark ausgelastet sein. SWL Mobil und HL werden die Kapazitäten im Schülerverkehr laufend beobachten und evaluieren.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
32.	HBF/ZOB: Bitte mehr Videoüberwachung, Sicherheit und Beleuchtung + Eindämmung des „Junkie-Problems“ -> Schnorrer, Pöbelei, Angriffe Das „Tor zur Stadt“ muss sauberer werden.	Videoüberwachung ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. "Junkies" dürfen sich auch am Hauptbahnhof aufhalten. Polizei und Ordnungsamt, sowie Streetworker sind bereits mit einem hohen Personalkörper vor Ort.
33.	Bahnhof in Travemünde = Schandfleck	Die Hansestadt Lübeck ist in Kontakt mit dem Eigentümer mit dem Ziel, dass die Missstände abgestellt werden.
34.	Mehr Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche in Travemünde	Das Haus der Jugend Travemünde bietet ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren an, wobei die Programme auf deren Wünsche und Bedürfnisse abgestimmt sind. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 13:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr, während Veranstaltungen am Wochenende aufgrund lokaler Gegebenheiten eingeschränkt wurden. Neben dem Hauptstandort am Bagersand wird auch das Hockeyhaus im Steenkamp an zwei Nachmittagen genutzt. Weitere Freizeitangebote wären möglich, erfordern jedoch zusätzliche finanzielle Mittel. Die Zusammenarbeit mit Schulen ermöglicht eine breite Ansprache der Zielgruppe, wobei die personellen Ressourcen des Hauses bereits voll ausgeschöpft sind.
35.	Straßenmarkierung in der Nordmeerstraße mit „30“ sehr abgenutzt, wird nicht mehr richtig wahrgenommen.	Wird geprüft und bei Bedarf im Frühjahr erneuert.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
36.	Buslinie 40 war bisher die Schnellverbindung. Da in Travemünde keine 10 Minuten Taktung vorliegt, sollte auch die Linie 40 weiter direkt – ohne Umweg durch Kücknitz etc. – fahren! Jetzt ist die Verbindung erheblich schlechter!	Die Linie 40 braucht seit dem Fahrplanwechsel im Dezember drei Minuten länger zwischen Travemünde und dem Gustav-Radbruch-Platz. Dem gegenüber steht eine verkürzte Fahrtzeit auf der Linie 30 und eine zusätzliche Fahrtmöglichkeit in die Stadt mit der neuen Linie 50, sodass sich für Travemünde aus Sicht der HL insgesamt Vorteile ergeben. Die Linie 40 bildet einen integralen Bestandteil der 10-Minuten-Taktachse Kücknitz Solmitzstraße – ZOB/Hauptbahnhof und kann daher nicht an Kücknitz vorbei fahren. Auf dem weiteren Abschnitt zwischen Gustav-Radbruch-Platz und ZOB/Hauptbahnhof ist die Linie 40 zusätzlich wenige Minuten langsamer als vor dem Fahrplanwechsel. Dies hängt allerdings mit der Umleitung wegen der Vollsperrung der Beckergrube zusammen.
37.	Verkehrsplanung Bus 30 Die Linienführung durch den Steenkamp muss erhalten bleiben wegen der Schule am Meer.	Der 5. Regionale Nahverkehrsplan (5. RNVP) wurde im November 2024 von der Bürgerschaft beschlossen. Der dem RNVP zugrunde liegende, sogenannte Zielfahrplan sieht vor, dass der Abschnitt der Linie 30 zwischen Strandbahnhof und Gneversdorf entfällt. An der Haltestelle Steenkamp verbleibe die Linie 40 im 30-Minuten-Takt. Eine neue Ortsbuslinie würde die übrigen, von der Linie 30 erschlossenen Bereiche ebenfalls im 30-Minuten-Takt anbinden und dabei am Strandbahnhof und am Teutendorfer Weg optimale Anschlüsse an Busse und Züge bieten. Diese Linie würde an der Haltestelle Leegerwall einen Zugang zur Schule am Meer bieten. Bei einer Umsetzung dieser Planungen werden die Belange der Schüler:innen der Schule am Meer eine besondere Rolle spielen.
38.	Warum kann man in der Vorderreihe keine Durchfahrtsteller (elektrisch) bei den Einfahrten bauen (es kommt immer wieder zu Ärger mit Auto und Passanten)?	Elektrische Poller sind teuer und störanfällig. Der Kommunale Ordnungsdienst in Travemünde kontrolliert unberechtigtes Einfahren von Kfz in die Vorderreihe.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
39.	<p>Das Hafenhaus wieder besser anbinden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Schlechte Taktung -> erlaubt es nicht z.B. Kinder vom Kindergarten abzuholen- Muss für Patienten, vor allem ältere, ohne umsteigen erreichbar sein- Warum ist die Kommunikation so schlecht?- Ist der Shuttle als dauerhafte Lösung gedacht?- Bessere Verbindung von Lübeck zum Hafenplatz- Funktionierende Anschlussgarantie Bus 36; akzeptabler Weg ohne Frust + Zeitverlust- Mindestens eine Linie, die die Haltestelle wieder anfährt: 1,2 km Fußweg über unbeleuchtete Wege -gefährlich für Frauen- Bitte die Busverbindung wiederherstellen / direkte Linie- Seit wann weiß die Verwaltung von der Sperrung des ÖPNV durch das Gelände der LHG?- Warum wurde es nicht umgehend veröffentlicht?- Wann ist mit dem Bericht zu den Varianten in der sogenannten 2. Zufahrt zu rechnen?- Text der EU-Verordnung Sperrung Hafenbereich- Fahrplan Änderung über LN und Medien	<p>Die Hintergründe zur Anbindung des Hafenhauses, insbesondere die Sperrung des Skandinavienkais, sind in der Berichtsvorlage VO/2024/13654 umfassend dargestellt. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 konnte aufgrund der Kurzfristigkeit und der begrenzten Kapazitäten bei SWL Mobil keine andere Lösung umgesetzt werden. Die ursprünglich favorisierte Lösung mit einem 30-Minuten-Takt ab dem Bahnhaltepunkt Lübeck-Kücknitz (mit guten Bus- und Bahnanschlüssen in Richtung Lübeck und Travemünde) wurde auf Wunsch der ansässigen Betriebe und der Arztpraxis angepasst, sodass auch eine umsteigefreie Anbindung von Travemünde an das Hafenhaus besteht. Im Gegenzug besteht die Anbindung aus Kücknitz und Travemünde jeweils im Stundentakt (mit Ausnahme zweier betrieblich notwendiger Pausen).</p> <p>Die Linie 36 stellt eine temporäre Lösung dar. HL und SWL Mobil prüfen derzeit verschiedene Möglichkeiten für eine dauerhafte, attraktivere Anbindung. In der Zwischenzeit werden HL und SWL Mobil das Angebot und hier insbesondere auch die Anschlüsse auf der Linie 36 evaluieren und optimieren. Dies gilt ebenso für den Fußweg von der Haltestelle Ovendorfer Straße in Richtung Hafenhaus.</p>



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
40.	Linie 30: kein Halt mehr am Burgtorfriedhof? Warum?	<p>Der überwiegende Teil der Nachfrage an der Haltestelle Burgtorfriedhof geht in Richtung Innenstadt und ZOB. Diese Relation wird durch die Buslinien 12 und 31 in einer guten Taktüberlagerung bedient. Daher wurde – analog zu den Planungen im 5. RNVP – entschieden, die Linien 30, 40 und 50 nicht an dieser Haltestelle halten zu lassen, um die Busse zu beschleunigen. Aufgrund von Rückmeldungen von Fahrgästen werden SWL Mobil und die HL die Fahrpläne und die Fahrtzeiten der Linien 30, 40 und 50 überprüfen. Sollte ein Halt am Burgtorfriedhof für diese Linien ohne große Fahrtzeitverlängerung möglich sein, kann dieser zu einem späteren Zeitpunkt wiedereingeführt werden.</p>
41.	Stadtreinigung / Gehwege Abläufe (Gulli) Mülltrennung: große Container zu weit entfernt – zu selten geleert.	Ohne genaue Ortsangabe können wir leider nicht spezifisch reagieren. Die Auslastung der Container wird beobachtet und bei Bedarf entsprechend reagiert.
42.	Wie sollen die Probleme beim Glasfaserausbau gelöst werden? Der Ausbau in der Teutendorfer Siedlung ist eine Katastrophe	Generell haben wir in der Teutendorfer Siedlung bereits sehr viele zufriedene Kund:innen gewonnen und auch angeschlossen. Unser Baustart war pünktlich im April 2023, im weiteren Verlauf kam es allerdings aus verschiedenen Gründen zu einen Bauverzug, insbesondere im Teutendorfer Weg, der dann auch zu Verzögerungen bei unseren Bereitstellungen geführt hat. Gründe dafür waren z.B. die sehr komplexe Sanierung des mittlerweile in die Jahre gekommenen Strom- und Gasnetzes, die Sanierung der Gehwege und Beleuchtungsanlagen im Auftrag der Hansestadt, die teilweise herausfordernde Genehmigungslage sowie die zwei bis drei aus Bausicht härteren Wintermonaten <8°C. Ergänzend sei erwähnt, dass wir die Probleme mittlerweile weitestgehend gelöst haben, ebenfalls die Genehmigungslage im Teutendorfer Weg. Somit rechnen wir mit einem Bauende im Cluster Teutendorfer Siedlung bis spätestens Mai diesen Jahres.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
43.	Hybridfähre: wann ist sie fahrtauglich?	Im Zuge der Inbetriebnahme, Schulungs- und Testfahrten sind seit der Taufe immer wieder Fehler in unterschiedlichen Systemkomponenten der Fähre aufgetreten. Diese betreffen sowohl das Batteriepack als auch die Steuerungssoftware sowie unterschiedliche Hardware-Komponenten. Das Fehlerbild ist entsprechend komplex und erschwert die Isolierung der jeweiligen Fehlfunktionen. Es wird mit Hochdruck mit Vertretern der Werft sowie mit Experten der jeweiligen Systemlieferanten an der Analyse und einer komponentenübergreifenden Lösungsstrategie gearbeitet. Losgelöst von der Verfügbarkeit der „Welt ahoi!“ wird der Fährverkehr wie gewohnt über die bestehenden Autofähren gewährleistet.
44.	Steg vom Strand ins Wasser: Wird es eine neue Beplankung geben?	Alle Badestegs werden rechtzeitig zur Saison wieder eine verkehrssichere Beplankung erhalten.
45.	In Travemünde fehlen taktile Leitlinien für Blinde	Die Leitelemente werden sukzessive ergänzt (u.a. an den Bushaltestellen).
46.	Müll am Skandinavienkai – Anwohner Straße bis zur Schnellstraße verdreckt.	Ohne genaue Ortsangaben können wir die Situation leider nicht prüfen oder ggf. Abhilfe schaffen. Gern können Sie sich über die EBL Hotline (0451 707600) oder via Mail entsorgungsbetriebe@ebl.de bei uns mit Ihren Anliegen melden.
47.	Wann gibt es die Begrünung des Parkhauses?	
48.	Wie wird die Straße Am Fahrenberg wieder begrünt nachdem die Birken gefällt wurden?	Grundstück wurde an die KWL übertragen. Diese hat auch die Fällungen und Rodungen auf dem Grundstück vorgenommen und ist auch für die Nachpflanzungen verantwortlich.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
49.	Wie ist die Wasserversorgung für Travemünde organisiert, sollte es einmal zu einem längerfristigen Stromausfall kommen (Dunkelflauge)? Gibt es Notstrom u.a. auch für Menschen, die auf Beatmung (COPD) angewiesen sind?	Die Feuerwehr unterhält am Gerätehaus in Travemünde einen Notfallinfopunkt. D.h. es wird eine zentrale Anlaufstelle für Hilfeersuchen geboten. Sollten dort Anfragen über die Notversorgung von heimbeatmeten Patienten auflaufen, werden diese entweder Zuhause durch die Feuerwehr versorgt, oder in einen Sammelraum transportiert.
50.	Wird eine Skatebahn am Lotsenberg gebaut?	Der am Lotsenberg erwünschten Skatebahn wurde aus Lärmschutzgründen keine Genehmigung erteilt.
51.	In den Wohnbereichen Travemündes sind teils Hecken deutlich über die Bürgersteige gewachsen, sodass ein Gehen mit Kinderwagen oft sehr erschwert wird. Kann da das Ordnungsamt tätig werden?	
52.	Im Altstadtbereich von der HL und Travemünde gilt eine Werbegestaltungssatzung. Warum wird dessen Einhaltung (z.B. Verbot von Passantenstoppen + wildes plakatieren) in keiner Weise überwacht? Der Ordnungsdienst ist doch täglich in Travemünde unterwegs.	



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
53.	Wann wird Herr Hinsen etwas gegen das Füttern von Seevögeln und Krähen unternehmen?	Es wurden an bekannten Orten Fütterungsverbots-Schilder aufgestellt.
54.	Haus der Jugend verlegen? Das kann doch bedauerlicherweise nur bedeuten, es wird anderen EinwohnerInnen vor die Nase gesetzt, die zuerst dort waren. Das kann doch nicht die Alternative sein! Bleibt der Standort oder können Alternativen angeboten werden?	Es werden seitens des Trägers mit Unterstützung des Bereichs Jugendarbeit aktuell verschiedene Standorte geprüft, da die Jugendfreizeiteinrichtung aufgrund des hohen Bedarfs expandieren möchte. Grundsätzlich haben Kinder und Jugendliche ein Recht auf Räume, in denen sie sich frei entfalten, soziale Kontakte knüpfen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Dies ist ein wichtiger Bestandteil einer lebendigen und inklusiven Gemeinschaft. Daher ist es unsere Verantwortung, entsprechende Orte bereitzustellen, die sowohl den Bedürfnissen junger Menschen als auch den Anforderungen des Umfelds gerecht werden.
55.	ARAL Tankstelle: Autowaschanlage (wohl die Trocknung) belässt Anwohner extrem mit hochfrequentem Lärmgeräusch. Extreme Dachkranzbeleuchtung stört das Ortsbild außerordentlich.	Bisher war dem Bereich hier keine Beschwerdelage bekannt. Der Lärmaktionsplan enthält jedoch einen umfangreichen Maßnahmenkatalog von welchem alle Lübecker:innen profitieren können.
56.	Anpassung der Grünflächensatzung, damit KOD tätig werden kann.	Die Grünflächensatzung für die Grünanlagen, die in städtischer Verwaltung sind, wird nicht geändert. Für die Flächen und Anlagen, für die die Kurbetriebe zuständig sind, planen die Kurbetriebe eine eigene Satzung.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
57.	Wo soll die WC Anlage am Grünstrand jetzt errichtet werden?	Die Anlage wird ungefähr mittig auf der Wiese errichtet (in Längsrichtung gesehen) und so weit wie möglich an dem Grünbewuchs an der Kaiserallee.
58.	Am 30.05.24 erfolgte der Beschluss der Bürgerschaft betr. Strandsatzung u. Brodt. Winkel. Die Umsetzung wurde uns zum Herbst versprochen. Warum erfolgt nichts bzw. wann folgt die Umsetzung?	Der Kurbetrieb Travemünde ist dabei, die Strandsatzung zu ändern. Für die Stadtverordnung Brodtener Winkel ist die UNB/UNV zuständig.
59.	Gibt es Überlegungen die Straße zwischen Brodten und Niendorf auch für Fahrradfahrer und Fußgänger attraktiver zu gestalten? (Beleuchtung, Fahrrad- und Fußweg)	Nein, die Straße Pfingstbusch hat in der Fuß- und Radverkehrsplanung keine Priorität. Außerdem stehen der Hansestadt Lübeck für Geh- und Radwege keine eigenen Flächen zur Verfügung.



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
60.	Die Parksituation in der Altstadt Travemünde ist durch die Gäste und Touristen immer schlechter, da diese bereits 4€ tagesparkgebühr sparen wollen! Bitte dringend Anwohnerparkmöglichkeiten in der Torstraße-Danzmannstraße statt Touristenparkplätze! Danke.	<p>Öffentliche Straßen sind Straßen, Wege und Plätze, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind. Das Parken von Kfz gehört zum sog. Gemeingebräuch und ist demgemäß im öffentlichen Straßenraum grundsätzlich zulässig, sofern es strassenverkehrsrechtlich nicht unzulässig ist. Kommunen haben unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, den öffentlichen Straßenraum zu bewirtschaften. Sonderparkberechtigungen für Bewohner:innen bzw. das Bewohnerparken ist Bestandteil der Parkraumbewirtschaftung. Rechtliche Grundlage des Bewohnerparkens ist die Straßenverkehrsordnung (StVO). Beim Bewohnerparken wird der ruhende Verkehr zugunsten der Bewohner:innen eines Quartiers eingeschränkt. Kommunen haben bei der Ausgestaltung des Bewohnerparkens zwar einen gewissen Ermessensspielraum, allerdings unterliegt die Einführung des Bewohnerparkens bestimmten Voraussetzungen, die sich aus dem aktuellen Rechtsrahmen ergeben. Bewohnerparken darf nur angeordnet werden, wenn Bewohner:innen regelmäßig keine Parkmöglichkeit in fußläufig zumutbarer Nähe finden. Die Ursache dafür muss ein Mangel an privaten Stellplätzen und ein erheblicher allgemeiner Parkdruck sein, also ein Parkdruck, der nicht nur durch die Bewohner:innen selbst verursacht wird. In Bewohnerparkzonen dürfen nur ein Teil der Parkmöglichkeiten exklusiv für Bewohner:innen reserviert werden: Tagsüber müssen mindestens 50 %, nachts mindestens 25 % der Parkstände auch für andere Nutzergruppen freigegeben werden. Zur Anpassung an lokale Gegebenheiten kann dieser Anforderung mittels unterschiedlicher Anordnungsprinzipien entsprochen werden: dem Mischprinzip (Bewirtschaftung, Bewohner frei), dem Trennprinzip (Reservierung Bewohnerparkstände und / oder Kurzparkstände und / oder Ladezone) und dem Wechselprinzip (Tag- / Nachtregelung).</p> <p>Die Voraussetzungen, die sich zur Einführung des Bewohnerparkens aus dem aktuellen Rechtsrahmen ergeben, sind hoch. Zum Beispiel ist nachzuweisen, dass der hohe Parkdruck nicht durch Unter- bzw. Fehlnutzungen privater Stellplätze verursacht wird. Die Hansestadt Lübeck hat vor, ihre Aktivitäten beim Bewohnerparken zu forcieren. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe aus den Bereichen Stadtplanung und Bauordnung sowie Stadtgrün und Verkehr gebildet, die im Stadtgebiet systematisch von hohem Parkdruck betroffene Quartiere auf die Umsetzbarkeit des Bewohnerparkens hin überprüft.</p>



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
61.	Werden im Haus der Jugend lärmende Aktivitäten am Wochenende (wie z.B. Hüpfburg) wesentlich eingeschränkt? Einhaltung der gesetzlichen Sonntagsruhe!	Im Vergleich zu den in den Vorjahren sonst üblichen Nutzungszeiten am Wochenende ist eine deutliche Einschränkung bereits in 2024 erfolgt. Bei der Planung der Nutzungszeiten sind jedoch auch die Bedarfe junger Menschen in Travemünde zu berücksichtigen. Lt. Gesetz ist Kinderlärm nicht als Ruhestörung oder Lärmbelästigung anzusehen. Das Bundesimmissionsschutzgesetz, § 22 1a definiert, dass Kinderlärm nicht als schädliche Umwelteinwirkung gilt, darunter fallen auch Geräuscheinwirkungen, die von Kindertageseinrichtungen, Spielplätzen und ähnlichen Einrichtungen hervorgerufen werden.
62.	An der Strandpromenade (Stück Strand bei der süßen Seebrücke) wäre es endlich mal notwendig, dass dort ein Stück Hundestrand zugeteilt wird. Dies meinen nicht nur Travemünder Besucher mit Hund, sondern auch sehr viele Travemünder. PS: Es gibt auch Einwohner in Travemünde – nicht nur Touristen.	Derzeit sind laut Sondernutzungsgenehmigung der UNB je ein Strandabschnitt auf der Stadtseite und einer auf dem Priwall als Hundemitführstrand ausgewiesen. In den Herbst- und Wintermonaten dürfen Hunde ohnehin an den gesamten Strand mitgenommen werden. Die Ausweisung eines weiteren Hundestrandes in den Sommermonaten ist aus verschiedenen Gründen nicht empfehlenswert.
63.	Grillverbot und Kurabgabepflicht für Hundestrand Travemünde. Dort sind riesige grillende Menschengruppen und kein Platz für Hunde!	Das Grillverbot am Hundestrand am Brodtener Ufer wurde bereits im vergangenen Sommer eingeführt, hat sich bewährt und wird auch weiterhin beibehalten.
64.	Das Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge aller Art in der Torstraße wird konsequent von Touristen und Gästen missachtet. Tempo 30 wird ebenfalls meist missachtet! -> Anwohnerstraße ist nötig!	

*Hinweis: es erfolgt eine zeitnahe Einstellung der fehlenden Antworten



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
65.	Einen Durchstich zwischen Aldi und Edeka machen und an den Radweg nach Niendorf anbinden! Damit können Radfahrer den Radweg nutzen und nicht die Nordmeerstraße.	Eine solche Verbindung ist planungsrechtlich nicht zulässig. Dem Wunsch kann nicht entsprochen werden.
66.	Anliegenmelder ist nicht gut zu benutzen (bitte bessere Navigation) Priwallkrankenhaus: GdP wünscht sich bei der Planung miteinbezogen zu werden	<p>Wir sind bemüht den Service des Anliegenmelders stetig weiterzuentwickeln. Hierzu sind wir auf die Erfahrungen und das Feedback der Nutzenden angewiesen. Gern können Sie uns Ihr Feedback per E-Mail an hl-kontakt@luebeck.de oder direkt über den Anliegenmelder schicken. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.</p> <p>Zum Priwallkrankenhaus: Die Liegenschaften haben einen Beschluss der Bürgerschaft, dass die Bedingungen und Kriterien, zu denen ausgeschrieben wird, vor Prozessbeginn der Bürgerschaft zur Entscheidung vorgelegt werden, eine Beteiligung Dritter ist nicht vorgesehen. Es wird daher keine Beteiligung geben.</p>
67.	Kurgartenkontrolle Grünstrand. Unzureichender Sicherheitsdienst Grünstrand ist ineffektiv.	Nach unseren Auswertungen der vergangenen Saison ist der Wachdienst keinesfalls ineffektiv, sondern hat erheblich dazu beigetragen, dass die geltenden Regeln zum allergrößten Teil eingehalten wurden.
68.	„Die Gläser im Schrank klinnen“. Zu starker LKW Verkehr zum Skandikai. LKW wenden vor den Terminals. Endlos Stop and Go durch LKW. Als Anwohner zu bestimmten Zeiten keine Chance zügig nach Hause zu kommen.	



Frage-Antwort-Protokoll Travemünde 09.01.2025

Nr.	Frage	Antwort
69.	Wann wird das Projekt „Güterbahnhof Nord“ aufgegeben? Laut Planfeststellung sollte der Umschlag auf 37 Mio steigen. Tatsächlich ist er auf 19 Millionen gesunken. Wurde bei den Baukosten die Preissteigerung seit der Planung um 100% berücksichtigt?	<p>Das Projekt wird nicht aufgegeben, da die Stärkung der Bahnverkehre notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Verkehrswende ist.</p> <p>Der Bahnhof ist für die Abwicklung der Ladungsströme am Terminal Skandinavienkai, für den stetig wachsende Ladungsmengen prognostiziert werden, und die Trennung des kombinierten Ladungsverkehr und anderer Ladungsarten, wie z.B. Autos, erforderlich.</p> <p>Grundsätzlich erfolgen Kostenschätzungen anhand von aktuellen Marktpreisen. Zusätzlich erfolgt ein genereller Aufschlag für Baunebenkosten, mögliche Preissteigerungen oder Unvorhergesehenes. Bei den geschätzten Gesamtkosten für das Projekt Güterbahnhof Nord wurde besonders die aktuelle Marktsituation im Gleisbausektor, geprägt durch hohe Nachfrage und begrenzte Kapazitäten, berücksichtigt. Die Planung und daraus resultierende Kostenschätzung ist aus dem Jahr 2024.</p>



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe zu drei Themenbereichen Fragen an die Stadtverwaltung:

1. In den letzten Jahren ist die Stimmung auf dem Priwall mit den vielen Touristen zunehmend aggressiv geworden. Die Touristen denken, dass sie, weil sie Urlaub haben, alles machen können, wonach ihnen der Sinn steht (Hunde frei laufen lassen im Naturschutzgebiet, Hunde während der Brut- und Setzzeit frei laufen lassen am Strand, Lenkdrachen fliegen lassen an Strandaufgängen, Anlegen am Strand mit Motorboot, Feuer machen am Strand, Surfen durch den Badebereich, Fotos am FKK-Strand machen, selbst aber angezogen sein etc).

Ich habe mehrfach versucht, die Personen freundlich anzusprechen, es gibt meist eine sehr aggressive Reaktion. Eine vernunftbasierte „Selbstregulierung“ mit und durch die Anwohner funktioniert nicht mehr.

Was unternimmt die Stadt, um die immer zahlreicher werdenden Touristenscharen dahin zu bewegen, die einfachsten Regeln beachten?

Im Hinblick auf die in den vergangenen Jahren stark angestiegenen Besucherzahlen hat die Hansestadt Lübeck den sogenannten „Maßnahmenplan für den Umgang mit Tagesgästen an stark frequentierten Tagen im Seebad Travemünde“ erstellt. Die seit 2023 umgesetzten Maßnahmen zeigen den Besuchern in freundlicher Form die geltenden Ge- und Verbote auf und appellieren darüber hinaus an ein rücksichtsvolles Verhalten, um ein für alle Besucher:innen angenehmes und der Erholung dienendes Umfeld zu schaffen. Die Ahndung von Verstößen gegen geltende Rechtsnormen wie z. b. das Hundeverbot am Strand obliegt dem Ordnungsdienst.

2. In diesem Zusammenhang stehend: Was unternimmt die Stadt gegen die illegale Vermietung an Touristen?
3. Im letzten Sommer wurde an jedem Werktag der Strand auf dem Priwall „gereinigt“. Ab fünf Uhr morgens fahren Radlader und Lade-LKW am Spülsumpf und ins Wasser hinein, um Treibsel vom Strand zu räumen. Der Strand wird zusätzlich geharkt, um Steine auszusieben. Die Fahrzeuge hinterlassen tiefe Spuren im Strand und zerstören das Leben im Spülsumpf und verhindern das neue Wachsen von Dünen für den Küstenschutz. Der Gestank der Fahrzeuge ist überall zu riechen und die Motorengeräusche überall zu hören. Die Arbeiten dauern bis in den Vormittag. Der eigentliche Müll, der am Strand liegt, bleibt leider liegen (Kippen, Verpackungen etc.)

Zum Wochenende wird der Strand nicht nur geharkt, sondern auch platt gewalzt, so daß er wie ein Großraumparkplatz aussieht.

Um hier der Antwort „auf vielfachen Kundenwunsch“ zuvorzukommen: Ich glaube nicht, dass die Gemeinde Garmisch die Zugspitze schleifen würde, wenn Touristen den Berg zu steil für ihre Wanderungen fänden.

Wie teuer war die „Strandreinigung“ auf dem Priwall und welchen Anteil hat die „Strandreinigung“ von Travemünde und Priwall am Defizit der Kurverwaltung?

Wie steht es um die CO2-Bilanz der „Strandreinigung“ auf dem Priwall?

Könnte der Priwallstrand nicht im Sommer der Naturstrand sein, der von der Gemeinde im Winter beworben wurde?

Die Strandreinigung findet sowohl auf dem Priwall als auch auf der Stadtseite bedarfsangepasst statt, d. h. wenn viel Seetang angeschwemmt wird, wird häufig (notfalls täglich) gereinigt, bei mäßigem Anfall seltener. Da für die Strandreinigung schwere Fahrzeuge notwendig sind, müssen die Arbeiten im Interesse der Sicherheit der Besucher:innen möglichst früh beginnen, um früh am Vormittag beendet zu sein.

Die Durchführung der Strandreinigung unter Verwendung der beschriebenen Fahrzeuge wurde dem Kurbetrieb Travemünde durch Sondernutzungsgenehmigung der Unteren Naturschutzbehörde gestattet. Insofern sind die naturschutzrechtlichen Belange berücksichtigt. Es ist richtig, dass sehr kleine Müllpartikel nicht immer restlos aus dem Sand entfernt werden können, obwohl die Mitarbeiter des Kurbetriebes Travemünde den Unrat, den das Strandreinigungsgerät nicht erfasst, von Hand einsammeln.

Das von Ihnen beanstandete Plattwalzen des Strandes entsteht lediglich dadurch, dass ein Balken über den Sand gezogen und dessen Oberfläche dadurch glattgezogen wird. Dieses ist kein statischer Zustand, sondern durch die stattfindende Strandnutzung wird der Sand im Laufe des Tages wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt. In der Tat lieben viele Besucher dieses frühmorgendliche Erscheinungsbild des Strandes.

Die Kosten für die Strandreinigung variieren sehr stark, je nach Seetanganfall pro Jahr. Im Durchschnitt der letzten drei Jahre lagen die Kosten für den Priwall bei rd. 250.000 €.

Der Anteil der Strandreinigung am Gesamt-Defizit liegt bei ca. 30 %.

Eine CO2-Bilanz für die Strandreinigung liegt zur Zeit nicht vor.

Wenn Ihre Frage, ob der Priwallstrand im Sommer Naturstrand sein kann, darauf abzielt, keine Strandreinigung mehr durchzuführen, so sei darauf hingewiesen, dass der Kurort Travemünde als Gegenleistung für die Erhebung einer Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühr den Gästen eine gepflegte und attraktive Infrastruktur bieten muss. Dazu gehören auch gepflegte Strände, wie sie alle Seebäder ihren Gästen anbieten.

Vielen Dank, dass Sie sich die Mühe machen, meine Fragen zu beantworten.

Ich bin Bewohnerin des Priwalls und kenne Strand und Landschaft seit 1976.

- a) Der Dünengürtel des Priwallstrandes und der vorgelagerte - nicht umzäunte Dünenbereich hatte sich bis vor etlichen Jahren erfreulicherweise durch Bewuchs in Richtung Graudünen entwickelt, die uns und den Priwall vor schnell auflaufenden Hochwassern schützten. So waren bei den Aufgängen zwischen Wasserwacht DRK bis zum nächsten Ex-Wasserwachtturm Richtung Grenze buschartige Pflanzenbestände entwickelt, die den Strandzugang bis vorne am Dünenrand begleiteten. Sodann wurden landschaftspflegerische Maßnahmen beschlossen und vom Dummersdorfer Ufer e.V. in den letzten Jahren durchgeführt. Graudünenbewuchs wurde gerodet, Bäume, Büsche und Pflanzen, die neben dem Dünengras für Stabilität sorgten, verschwanden. Gezielt ausgesetzte Schafe und Ziegen fressen regelmäßig alles, was dort neu ausschlägt, wieder herunter.

Bei dem letzten Hochwasser und Sturmflutereignissen stieg das Wasser bis oben zum Aufgang „Juttas Eck“, die „kahlrasierten Flächen“ ohne Bewuchs außer Dünengras halten den Sand beim Ablauf nicht mehr zusammen. Zudem werden regelmäßig sehr große Sandmengen in diesem Strandgebiet zwischen den Aufgängen, die zur Grenze hin belegen sind, von großen Lastkraftfahrzeugen zusammengesammelt und woanders hin verbracht. Der Strand wird durch das systematische „Abschaufeln“ des Sandes deutlich sichtbar abgeflacht. Der Priwallstrand ab DRK Wachturm ist dadurch zur „Rennmeile“ für das Hochwasser geworden.

Ein regelmäßiges „Abschaufeln“ des Sandes findet nicht statt. Lediglich nach Sturmflutereignissen werden die dann häufig von Sand überdeckten Holzlaufstege wieder vom Sand befreit.

- b) Wann ist das Landschaftspflegekonzept des Dummersdorfer Ufer e.V. von der Verwaltung zuletzt für das Gebiet Priwallstrand mit Dünenzone überprüft worden?

Die Beweidung der eingezäunten Dünenbereiche findet in jedem Jahr in rotierender Weide statt. Die Beweidung wurde mit der oberen Naturschutzbehörde (Landesamt für Umwelt) abgestimmt, sie wird vom Land bezahlt.

Entkusselt wurden in den Bereichen mit Beweidung abgestorbener Sanddorn, Spätblühende Traubenkirsche, Brombeeren, Kartoffelrosen und aufkommende Bäume (z.B. Kiefern). Die Dünen auf dem Priwall sind Lebensräume mit tlw. landesweit bedeutsamen Vorkommen von hochgradig gefährdeten Pflanzen und Insekten, wie z.B. den Stechimmen und Heuschrecken. Dies ergab ebenfalls das „Gutachten zur Schutzwürdigkeit und zum Schutzbedarf der Küsten- und Waldlandschaft des nördlichen Priwalls“, welches die Untere Naturschutzbehörde der Hansestadt Lübeck im Rahmen der geplanten Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes auf dem Priwall in Auftrag gegeben hat. Das

„Sandlieschgras“, eine kleine, unscheinbare Pflanze oder das „Kegelfrüchtige Leimkraut“, die beide noch in größeren Beständen auf den Dünen vorkommen, sind in Schleswig-Holstein hochgradig gefährdet bzw. sogar vom Aussterben bedroht. Um diese und weitere Arten zu schützen, schlägt das Gutachten eine Schafbeweidung der Dünen vor. Die Schafbeweidung soll die Dünen „offen“ halten, d.h. die Ansiedelung bzw. Ausbreitung von Gehölzen und Gräsern, die die lichtliebenden, gefährdeten Pflanzen und Tiere verdrängen würden, verhindern oder zu mindestens verlangsamen. Dabei sollen insbesondere die „Kartoffelrose“ und die „Spätblühende Traubenkirsche“ verbissen werden. Denn diese Pflanzen sind „invasive Neophyten“, also pflanzliche Neubürger, die sich stark auf Kosten der heimischen Flora ausbreiten und somit die einheimische Artenvielfalt bedrohen. Dabei ist es wichtig, die gesamten Dünen zu beweidet, um Gehölze zurückzudrängen, den Gehölzen die Ansiedelung zu erschweren und um stark deckende Gräser aufzulichten.

Darüber hinaus ist die Beweidung mit Schafen geeignet, den Boden zu befestigen und die Vegetation zu stabilisieren.

Ein Abtransport von Strand findet noch Kenntnisstand der UNB nicht statt. Während der Badesaison wird lediglich der Treibsel im Auftrag der Kurbetriebe entfernt. Der darin enthaltende Sand wird soweit möglich am Strand belassen.

- c) Welche Abwägungsprozesse sind in der Verwaltung aktuell in Bearbeitung, um bei den dynamisch steigenden Meeresspiegeln und Klimaveränderungen für einen verbesserten Küstenschutz auf dem Priwall durch Förderung von Graudünenbildung am Strand und an allen Strandaufgängen Sorge zu tragen?

Für Küstenschutzmaßnahmen ist in erster Linie das Land zuständig. Im Rahmen von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ist die UNB im Austausch. Die Hochwasserkarten des Landes wurden im Hinblick auf den steigenden Meeresspiegel im vergangenen Jahr angepasst. Auf dem Priwall handelt es sich um eine Naturdüne, so dass unseres Wissens keine Maßnahmen geplant sind.

- d) Welche Maßnahmen hat die Verwaltung eingeleitet, um den Sandabbau am Priwallstrand in Höhe der Strandaufgänge ab DRK-Wachturm bis zur Grenze nach Mecklenburg zu beenden und konkrete Vorsorge gegen ein „flaches Spülfeld“, das ungebremst vom Hochwasser überflutet wird, getroffen?

Dazu ist bei der UNB nichts bekannt. Laut Luftbildern wächst der Priwallstrand.

- e) Für den Fall, dass die Sandabbaumaßnahmen und Teilrodungen des Dünengürtels durch die Stadt und Dummersdorfer Ufer e.V. weiterhin beibehalten werden: Welche konkreten Küstenschutz- und Hochwasservorsorgemaßnahmen stellt die Stadt den Priwallbewohnern als notwendige Ausgleichsleistung für den „abgefahrenen Sand“ und die „kurzgehaltene Dünensteppe“ bereit

- 2) Welche Maßnahmen hat die Verwaltung gegen den zunehmenden Baumfrevel auf dem Priwall in 2023 und 2024 in der TEG Priwall (Wochennenhäuserbereich zwischen Grenze und Landal-Touristengebiet) und im Landschaftsschutzgebiet Dünen auf dem Priwall eingeleitet? Betroffen sind diese Bereiche insb. von illegalen Baumfällungen von Kiefern und Bäumen im Landschaftsschutzgebiet Dünengürtel auf dem Priwall, und zwar insbesondere im eingezäunten Dünengürtel, der den Landal-Ferienhäusern auf Höhe Juttas Eck bis zum DRK-Wachturm vorgelagert ist?

Der UNB ist aktuell eine illegale Baumfällung in dem Bereich bekannt. 15.01./16.01. Strandblick 1, dem gehen wir nach.

- 3) Seit 2024 sind an einigen Strandaufgängen des Priwallstrandes statt der bewährten Holzstege nun Kunststoffplanken ausgebracht worden, die weder als nachhaltig eingestuft werden können noch als Mikroplastikverursacher im Ökosystem Strand und Dünen eine Berechtigung haben.

Wann wird die Verwaltung diese Kunststoffplanken von den Priwall-Strandaufgängen entfernen und durch umweltverträgliche Holzplanken (oder auch einfach gar nicht) ersetzen?

Die bisher für die Strandaufgänge verwendeten Holzplatten haben die Eigenschaft, nach relativ kurzer Nutzungsdauer zu splittern und sich zu verziehen, wodurch häufig Schrauben herausstehen, und somit Verletzungsgefahren für die Nutzer:innen entstehen. Aus diesem Grunde werden derzeit sogenannte Sandmatten aus einem umweltfreundlichen Recyclingkunststoff getestet. Das Material ist umweltneutral und übt keinen Einfluss auf Boden und Grundwasser aus. Es soll für den genannten Zweck langlebiger und somit nachhaltiger sein, als die bisherigen Echtholzplatten.

- 4) Wird die Verwaltung angesichts der erheblichen Gefährdungen und Schäden für Mensch und Tier, Holzhäusern und Umwelt und dem unvertretbaren Aufwand für Feuerwehr, Notärzte und Sanitäter ab 2025 eine Feuerwerks- und Böllerverbotszone für den gesamten Priwall einrichten?

Nein, derzeit sind verwaltungsseitig keine generellen „Böllerverbote“ geplant.

- 5) Wird die Verwaltung angesichts der hohen Touristenzahlen auf dem Priwall und den mit diesen Massen einhergehenden Leichtsinn beim Feuermachen die Feuerstation auf dem Priwall ab 2025 personell und mit Löschfahrzeugen ausreichend fördern und ausstatten?

Auf dem Priwall gibt es eine ausgestattete Freiwillige Feuerwehr. Diese ist ausreichend ausgestattet und wird durch die Stadt finanziert.

- 6) Der Priwallwald zwischen Autofähre und Landal-Ferienhausgebiet wird durch Fällungen und immer neue Wegebeziehungen zu den Landal-Ferienhäusern Jahr für Jahr immer mehr „gelichtet“ und Buschwerk für „neue Laufwege“ niedergetrampelt, Fledermausnistkästen abgerissen und teils auf der Waldseite der Mecklenburger Landstraße PKWs geparkt.

Welche Maßnahmen plant die Verwaltung für 2025 und in den Folgejahren, um dieser waldbestandzerstörenden Entwicklung schnell Einhalt zu gebieten?

Die Waldflächen zwischen Autofähre und dem Ferienhausgebiet werden im Auftrag des Kurbetriebes Travemünde durch den Bereich Stadtwald fachgerecht bewirtschaftet. Baumschnittarbeiten oder Baumfällungen finden nur dann statt, wenn es sich um kranke oder abgestorbene Bäume handelt. Neue Wegebeziehungen wurden in den vergangenen Jahren nicht geschaffen. Gegen unbefugtes Parken im Waldbereich geht der städtische Ordnungsdienst im Rahmen der bestehenden Ahndungsmöglichkeiten vor.